

Ueber eine mimetische Ephydridengattung. (*Oscinomima* nov. gen.)

Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Unter dem Sauter'schen Insekten-Material aus Formosa im Stettiner Zoologischen Museum fand sich eine sehr interessante und auffällige Ephydriden-Gattung, die durch die fast rudimentären Stirnborsten den Eindruck einer Chloropide erweckt. Zudem ist die Art: *Oscinomima signatella* nov. spec. speziell mimetisch mit einer ebenfalls aus Formosa bekannten Oscinosomine, die Becker als die bisher aus Madeira und Arabien bekannten Art *Microneurum signatum* (Wollast. 1858) deutete (Ann. Mus. Nat. Hung. 9. 1511, pag. 141). Becker, dem ich das Exemplar und meine Beschreibung zur Ansicht sandte, bestätigte dies.

Oscinomima nov. gen.

Typus: *O. signatella* nov. spec. (Formosa).

Untergesicht lang, etwas gewölbt mit kräftigem abgerundeten medianen Längskiel, der den Vorderrand nicht ganz erreicht und ein kurzes Stück unter den Fühlern endet; so weit die kurzen Fühler reichen ist das Untergesicht eingedrückt, diese Strecke ist aber wenig mehr als ein Drittel der ganzen Untergesichtslänge. Backen etwa halb so breit wie die Augenlänge, mit einer Reihe von einigen (ca. 3) feinen Börstchen parallel zum Augenrand. Mundöffnung relativ klein und schmal. Clypeus (Epistoma) kräftig, etwa halb so breit wie das Untergesicht und nicht ganz so lang herausragend wie breit; Vorderecken abgerundet; etwas

nach vorn aufgehoben. 3. Fühlerglied klein, rundlich, 2. Fühlerglied ungedornt. Fühlerborste fein, an der Basis verdickt und nur mit microscopischen Spuren vom Pubescenz. Stirn eben, fast quadratisch, Hinterhaupt steil abfallend, Kante etwas abgerundet. Scheitel verschwindend kurz mit einigen Börstchen. Stirn jederseits neben dem Augenrand mit 4 sehr kurzen, etwas anliegenden Börstchen. Augen groß, unpubesciert.

Thorax stark gewölbt (ohne das Scutellum fast kugelig), nur mit sehr kurzer Behaarung. Scutellum groß, halbkreisförmig, pubesciert, Rand behaart, in der Mitte des Hinterandes mit 2 kurzen Börstchen. Abdomen mit 5 Segmenten, ein 6. ist sehr klein; das 4. und 5. am längsten. Beine mäßig kurz, Schenkel nicht verdickt.

Die Randader erreicht die Media. Discoidal- und hintere Basalzelle verschmolzen. Analzelle fehlt. Zweiter Costalabschnitt fast doppelt so lang wie der dritte. cu an der Discoidalzelle gerade, Endabschnitt nur zur Hälfte entwickelt.

***Oscinomima signatella* nov. spec.**

Kopf dunkelbraun. Orbitalleisten silberweißlich tomentiert, an der Stirn durch einige dunkle Punkte unterbrochen (die Wurzelflecke der zarten Orbitalbörstchen). Fühler schwärzlich, 3. Glied in der unteren Hälfte etwas gelbbraun aufgehellt. Fühlerborste kurz und an der Basis ein wenig verdickt. Untergesicht matt schwarz mit gelblichgrauem Toment, Mittelkiel dick und grob, in der Mitte etwas poliert.

Thorax dunkelbraun mit graugelblichem Toment; die Pubescenz äußerst kurz und an der Basis jedes Härchens ein brauner Fleck, so daß das ganze Rückenschild, mit Ausnahme des Vorderrandsaumes, mit braunen, sich vielfach gegenseitig berührenden Flecken übersät ist. Scutellum

ziemlich groß und fast so lang wie breit, hinten halbkreisförmig gerundet. Hinterrücken matt schwarz mit weißlichem Toment. Beine schwarz, Tarsen lebhaft rotgelb. Haltere schwarz, Stiel rostgelb.

Flügel sehr blaß bräunlich und etwas getrübt. Zweiter Costalabschnitt fast doppelt so lang wie der dritte. Hintere Querader senkrecht zwischen den Längsadern. Der Medianabschnitt zwischen den 2 Queradern ist $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie der Basalabschnitt von $r_4 + 5$. Membran lebhaft rot bis grün irisierend.

Körperlänge 2,9 mm.

Flügelänge 2,6 mm.

S ü d - F o r m o s a : Takao, 31. Oktober 1907. 1 Exemplar gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Zur Kenntnis außereuropäischer Cercopiden.

(Hemiptera — Homoptera.)

Von **Edmund Schmidt** in Stettin.

Familie Cercopidae.

Subfamilie Cercopinae.

Genus **Leptataspis** Schmidt.

Stett. Ent. Zeit., LXXII, p. 81 (1911) [1910].

Typus: *Leptataspis siamensis* Butl.

Leptataspis piceicollis Bredd.

Deutsch. Ent. Zeitschr., p. 96 (1903).

Infolge der kurzen, ungenügenden Beschreibung und ohne Kenntnis der Type von „*Cosm. guttata* Ferg. & Serv.

stett. entomol. Zeit. 1912.